

DEINE INTERESSEN. UNSER ANLIEGEN!



PV-Wahl 2019: 27. und 28. November



SLÖ-FSG
Team
Stefan
ANDRIESER



| | | | | | |
|-------------------------------------|-----------------------------------|---------------------------------|--------------------------------------|---------------------------|-------------------------|
| Serviceleistungen der PV S. 6 | Amtshaftung PV vor Ort S. 7 | Pädagogische Tagung S. 10 | Junglehrer- Innenseminar S. 12 | After Work-Festl S. 14 | Blitzlichter S. 8/18 |
|-------------------------------------|-----------------------------------|---------------------------------|--------------------------------------|---------------------------|-------------------------|



SKINFIT® AKTION

Im Zeitraum vom 21.10.2019 – 02.11.2019 (KW 43/44) erhalten alle Mitwirkenden an Kärntner Schulen auf das reguläre Sortiment einen Rabatt von 15%.

SKINFIT SHOP KLAGENFURT | Schlepe Platz 5 | 9020 Klagenfurt

Mo - Fr 9.00 - 13.00 Uhr und 15.00 - 18.00 Uhr | Sa 9.00 - 12.00 Uhr

SKINFIT SHOP VILLACH | Ossiacher Zeile 27 | 9500 Villach

Mo - Fr 10.00 - 12.00 Uhr | 14.00 - 18.00 Uhr

SKINFIT SHOP LIENZ | Kärntner Straße 67a | 9900 Lienz

Mo + Mi + Fr 10.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr | Sa 9.00 - 12.00 Uhr

www.skinfit.at

Rudolf Altersberger
SLÖ-Vorsitzender

Willkommen der 4. Bundesregierung in diesem Kalenderjahr!



Ja, es ist nicht zu glauben, wir erwarten in Österreich – nicht in Italien – in Kürze die 4. Bundesregierung in diesem Jahr.

Rückschau: Vor Ende des vorigen Schuljahres führte das skandalöse Ibiza-Video zu Turbulenzen in der damaligen türkis-blauen Regierung, u. a. zur Abwahl des Bundeskanzlers, zur Razzia beim ehemaligen Vizekanzler und zu einer Durchsuchung bei einem weiteren ehemaligen Regierungsmitglied. Es wurden auch das „Horten“ (von Großspenden), das „Schreddern“ (von Festplatten aus dem Bundeskanzleramt unter falschem Namen und ohne Bezahlung) und das „Kickeln“ (sicherheits- und demokratiepolitisch bedenkliche Maßnahmen) bekannt.

Vorschau: Hoffen wir mit Optimismus auf eine neue (4.) Regierung, die mit entsprechender Anerkennung und Wertschätzung die Arbeit von Lehrerinnen und Lehrern ernst nimmt. **Das, was Lehrpersonen in- und außer-**

halb der Klasse tun, entscheidet zu 90 Prozent über das Gelingen von Schule.

Daher ist es wichtig, Lehrerinnen und Lehrer sowie Direktorinnen und Direktoren zu stärken. Verwaltung ist Dienstleistung am Kunden, soll gute Rahmenbedingungen schaffen und die tägliche Praxis nicht be-, sondern entlasten.

Für unsere Arbeit brauchen wir bestmögliche Unterstützung

1. in den Klassenzimmern,
2. in der Zusammenarbeit mit den Schulpartnern,
3. in ehrlicher Autonomie und nicht Mangelverwaltung,
4. in pädagogischen Freiräumen (Leistungsbeurteilung, Schulreife, Methodenvielfalt u. ä.),
5. in Eindämmung von Bürokratie und Dokumentationsflut,

6. im Bremsen von Zentralvorgaben und Lawinen von Reformen,
7. im Zeitlassen im Umsetzen von pädagogischen Prozessen und, und, und ...

Die Vorgaben von immer mehr zentralen Leitlinien können nicht das pädagogische „Gespür“ von Lehrkräften ersetzen, sie führen eher zur Entmündigung. Wir LehrerInnen wollen ein gesellschaftliches Klima, das uns stolz sein lässt auf unseren Beruf, damit wir selbstbewusst zu unserer Tätigkeit stehen können. Wir möchten auch, dass Eltern die Schule als den Ort der Chancen für ihre Kinder erkennen und darauf vertrauen, dass **Lehrerinnen und Lehrer DIE Expertinnen und Experten fürs Unterrichten** sind. Wir sind in DEM Schlüsselberuf tätig, der den Grundstein für eine gute Zukunft, für Wohlstand und Lebensstandard der Kinder legt. **Es gibt wahrscheinlich keinen wichtigeren Beruf als den, den wir ausüben.**

SAVE THE DATE

PÄDAGOGISCHE TAGUNG 2019

Mittwoch, 23. Oktober 2019, 16.00 Uhr

CASINEUM VELDEN

Gedanken zur zentralistisch verordneten Bildungspolitik!

Stur und uneinsichtig ist das Bildungsministerium geworden, zuletzt an der Husch-Pfusch-Zeugnisverordnung zum Ende des letzten Unterrichtsjahres ersichtlich gewesen. Viele Zeugnisse mussten ein zweites Mal verfasst werden, um die richtige Bezeichnung für das islamische Glaubensbekenntnis am Adlerpapier zu vermerken. Die in vielen Schulen Ostösterreichs produzierte Mehrarbeit erfolgte über den Weisungsweg ohne Rücksicht auf die organisatorischen Abläufe an Schulen und ohne Wertschätzung der Leistungen von LeiterInnen und LehrerInnen. Unbelehrbar war auch die Regierung Kurz, die uns neben zentralistisch verordneten Deutschförderklassen, aufgrund derer Standorte in ganz Österreich heuer Ressourcen einbüßen mussten, ein „Pädagogikpaket“ beschert hat. Dieses wird in diesem Schuljahr aufgeschnürt werden und vor allem die Kolleginnen und Kollegen an den Volksschulen belasten. Es enthält nämlich weder die von der FSG seit Jahren geforderte Doppelbesetzung in Volksschulen noch multiprofessionelle Unterstützungsteams, sondern nur zusätzliche Aufgaben. Neben einer Einschränkung autonomer Entscheidungsmöglichkeiten in der Leistungsbeurteilung gilt es, das Individualrecht der Eltern auf Ziffer-

noten trotz möglicherweise anders lautender Klassenforumsbeschlüsse zu verkräften. Die Ziffernoten müssen übrigens ab diesem Jahr in Volksschulen schriftlich erläutert werden, für jedes Kind und in jedem Gegenstand. Alle anderen Schularten dürfen sich in schulautonomen Beschlüssen diese Mehrarbeit aufhalsen. Primarstufe und Sekundarstufe können gemeinsam „danke“ für eine weitere Mitteilungspflicht sagen: Auf der 4., 7. und 8. Schulstufe hat nachweislich eine mündliche Bildungsweginformation stattzufinden. Die Grundlagen dafür müssen in Lehrerkonferenzen vorbereitet werden. Und nach der Abschaffung des 5-Stufen-Plans kommt die Elternberatung für „Schulschwänzer“ über den § 19, Absatz 9 Schulunterrichtsgesetz durch die Hintertüre wieder in die Schulen herein. Ineffizient gestaltete sich auch die Abwehr all dieser Maßnahmen. Die Regierung Kurz hat die Sozialpartnerschaft auch im Schulbereich aufgekündigt. Das letzte Schulpartnertreffen von Eltern, LehrerInnen und SchülerInnen fand am Minoritenplatz unter Ministerin Hammerschmid statt. Und während Gewerkschaft und Ministerium früher (zum Dienstrecht oder zum Bildungsreformgesetz) Monate bis Jahre



Thomas Bulant
SLÖ-Bundesvorsitzender

verhandelt haben, fanden solche zu den Deutschförderklassen erst nach dem Beschluss im Parlament oder wie zum „Pädagogikpaket“ nur zwei Mal 120 Minuten statt. Exminister Faßmann hat damit den „schwarzen“ Gewerkschaftern, die die Führungsverantwortung seit Jahrzehnten im Bund tragen, keinen guten Dienst erwiesen. Die Folgen werden uns über dieses Schuljahr hinaus belasten.

Viele Kolleginnen und Kollegen haben mich auf all diese Umstände angesprochen, und immer wieder habe ich zu hören bekommen: „So kann es nicht weitergehen!“ Ich gebe ihnen recht. **Die Chance, die Interessenvertretung der LehrerInnen zu stärken, ist gegeben, mit einer Stimme für die „roten LehrerInnen“ bei den Personalvertretungswahlen im November 2019.**

DEINE INTERESSEN. UNSER ANLIEGEN!
PV-Wahl 2019: 27. und 28. November



SLÖ-FSG
Team **S**tefan
SANDRIESER

DEINE INTERESSEN. UNSER ANLIEGEN!



DEINE INTERESSEN. UNSER ANLIEGEN!

Serviceleistungen der SLÖ-FSG-PersonalvertreterInnen

Beratung und Unterstützung unserer KollegInnen

- ▶ Pensionsberatung und Pensionsberechnung
- ▶ Dienstrechtliche Beratungen
- ▶ Beratung der KollegInnen anlässlich der Geburt eines Kindes
- ▶ Beratung in Konfliktsituationen
- ▶ Interventionen und Einholen von Informationen im Auftrag von KollegInnen
- ▶ Beratung bei Teilzeitbeschäftigung und Sabbatical
- ▶ Stellungnahmen zu Gesetzesentwürfen
- ▶ Rechtssicherheitsberatungen



Traditionelle Veranstaltungen des SLÖ

- ▶ Pädagogische Tagung in Velden
- ▶ JunglehrerInnenseminar
- ▶ Fahrten zur Interpädagogica
- ▶ Heringschmaus und Martinigansl-Essen
- ▶ After Work-Festl im Lendhafen
- ▶ Organisation von Bildungsfahrten
- ▶ Angebote für PensionistInnen: Aktiv-Ruhestand-Club unter der Leitung von Ilse Domenig und PensionistInnen unterwegs unter der Leitung von Sigrud Draxl



App K.E.V.I.N.



SLÖ-Homepage



LehrerInnenkalender

Informationen aus erster Hand über folgende Medien:

- ▶ Lehrerstimme
- ▶ SLÖ-aktuell
- ▶ facebook
SLÖ – FSG Kärnten
JunglehrerInnen Kärnten

Jährlich erscheint zu Schulbeginn ein Rechtssicherheitsheftchen zu einem aktuellen Thema



Ines Domenig 🥰 wunderbar mit **Stefan Sandrieser** und **Evelin Nuart**.
Am 1. Sep. um 20:28 • 📍

Wenn das Wohnzimmer zur Packstation und das Auto zum Lieferfahrzeug werden, dann naht der Schulbeginn!
Druckfrische Kalender und Servicehefte, vollgefüllt mit Informationen und wichtigen Inhalten, sind ab morgen unterwegs an die Klagenfurter Schulen - damit alle KollegInnen gut informiert in das neue Schuljahr starten!

Save the date! Deine PV vor Ort ...

Wir sind an deiner Schule und stehen für Fragen und Beratungen gerne zur Verfügung!

Die Amtshaftung

nach Art. 23 (1) B-VG (Bundesverfassungsgesetz)

Der **Bund**, die **Länder**, die **Gemeinden** und die sonstigen Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts **haften für den Schaden, den** die als ihre Organe handelnden **Personen in Vollziehung der Gesetze durch ein rechtswidriges Verhalten wem immer schuldhaft zugefügt haben.**

Das heißt, jede Lehrperson handelt in Ausübung ihres Dienstes und in Erfüllung der nach dem Schulunterrichtsgesetz obliegenden Aufgaben **NIE** als Privatperson, sondern **IMMER** als **Organ des Bundes.**

Bei Haftungsfällen haftet gegenüber dem Geschädigten somit jener Rechtsträger, für den das Organ tätig war – in unserem Fall die Republik Österreich.

Ein direkter Schadenersatzanspruch gegenüber der Lehrperson ist daher ausgeschlossen!

Vom Geschädigten ist ein Aufforderungsschreiben an die Finanzprokurator (= die Anwaltskanzlei der Republik) zu richten, die innerhalb einer Frist über die Anerkennung von Ansprüchen entscheidet.

Diesbezügliche Informationen sind seitens der Schule zu übermitteln.

Immer wieder kommt es vor, dass Schulschlüssel verloren werden, Einrichtungsgegenstände oder Arbeitsmittel Schaden nehmen oder Brillen etc. von Schüler/innen kaputt gehen.

NIEMALS zahlt die Lehrperson die entstandenen Schäden!



Ines Domenig
Vorsitzende des DA und GBA
Klagenfurt-Stadt

Eltern wenden sich als Geschädigte über den Dienstweg an die Bildungsdirektion, der Schulerhalter direkt an die Finanzprokurator.

Für nähere Informationen stehen die Personalvertreter/innen und Gewerkschafter/innen jederzeit zur Verfügung!

KINDERFREUNDE FALKENCAMP DOEBRIACH

GRUPPENDYNAMISCHE TAGE
AM MILLSTÄTTERSEE

- » ÜBERNACHTUNG IM FERIENHAUS
- » VOLLVERPFLEGUNG
- » PÄDAGOGISCHES PROGRAMM VON CAMPBETREUER/INNEN
- » MODULSYSTEM: WORKSHOP-, SPORT-, AUSFLUGS-, KREATIV-, SCHLECHTWEITER- UND ABENDMODULE

ANMELDUNG
04246/7704 | OFFICE@FERIENCAMP-DOEBRIACH.AT | WWW.FALKENCAMP.COM

PV vor Ort – Save the date!

Gemeinsam mit den DA-Vorsitzenden der Bezirke besuchen ZA-Vorsitzender Stefan Sandrieser und seine Stellvertreterin Evelin Nuart unter dem Motto **PV vor Ort** Schulen in den Bezirken und geben **Informationen und Auskünfte** rund um schulrechtliche Fragen.





PV vor Ort an der VS Ponfeld im Bezirk Klagenfurt-Stadt



PV vor Ort an der VS St. Veit/Glan



PV vor Ort an der NMS Moosburg

Lehren und Lernen mit Freude – Die Challenge für den Schulalltag

„Das gehört in jede LehrerInnen-Schultasche!“, ist nur eines der vielen positiven Feedbacks zu **Daniela Holzers** neuem Buch **„Das leuchtet mir ein! In 30 Tagen zum Lernerfolg“** (erschienen im BoD-Verlag).

Die Oberkärntnerin übt ihren Beruf als Lehrerin seit gut 20 Jahren mit großer Begeisterung an der Neuen Musikmittelschule in Gmünd aus. Sie ist außerdem zertifizierter Lerncoach und sehr erfolgreich als Referentin in der LehrerInnen-Fortbildung tätig.

Sie weiß daher nur allzu gut, wie herausfordernd der Schulalltag nicht nur für Lehrpersonen, sondern auch für Lernende bzw. deren Eltern sein kann.

„Lernen geht echt anders!“ lautet ihr Motto, und deshalb startete Daniela Holzer mit ihrer Klasse ein spannendes Lernexperiment, bei dem bereits nach kurzer Zeit und vollkommen fachunabhängig unglaubliche Lernerfolge zutage kamen.

Ihr neues Buch gibt Lehrerinnen **eine einleuchtende und wissenschaftlich fundierte Anleitung** zu einer gehirngerechten Herangehensweise bei der

täglichen Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen. „Lernende brauchen Unterstützer, die ihnen zeigen, wie man sich erfolgreich und leistungsstark entwickelt bzw. wie man Schritt für Schritt besser wird“, ist Daniela Holzer überzeugt.

Mit ihrer „30-Tage-Challenge“ lernen Schülerinnen und Schüler, wie

- ▶ das Dranbleiben an einer Sache gelingt
- ▶ man Ausdauer entwickelt
- ▶ man Lerngewohnheiten verändert
- ▶ man Eigenverantwortung für das Lernen übernimmt
- ▶ man sich selbst motiviert
- ▶ man sich im Können steigert
- ▶ ansteckend Lernerfolg sein kann
- ▶ u. v. m.

Tipp für Lehrerinnen und Lehrer: Holen Sie sich mehr Informationen und Anregungen von der Autorin Daniela Holzer persönlich – am **Bücherstand bei der diesjährigen Pädagogischen Tagung** des SLO Kärnten oder unter **www.lerncoach-holzer.at**.



PÄDAGOGISCHE TAGUNG AM SEE

Mittwoch, 23. 10., 16 Uhr, Casineum Velden

PROGRAMM

MUSIKALISCHE EINBEGLEITUNG: MATAKUSTIX

ERÖFFNUNG:

Personalvertretungswahl 2019: Vorstellung der KandidatInnen

Lesung: Niki Glattauer „Best of Schule“

Podiumsdiskussion unter der Leitung von Christina Summerer MBA mit Buchautor Niki Glattauer, LAbg. Stefan Sandrieser und dem Leiter der Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie am Klinikum Klagenfurt am Wörthersee, Prim. Mag. Dr. Herwig Oberlerchner, MAS

Verlosung: Wellnessgutschein der ÖBV

Anschließend: Come together im Foyer

ORGANISATORISCHES:

Casino-Parkgarage: Das Tagesmaximum beträgt € 3,-. Die Ticketentwertung erfolgt beim Zutritt zur Veranstaltung.

Eine Teilnahmebestätigung erhalten Sie vor Ort.



MATAKUSTIX

Wenn Alpenländisches auf Modernes bzw. Beatbox auf Volksmusik trifft, ist „Matakustix“ am Werk.

Der Begriff „Matakustix“ ist ein Wortspiel aus dem Vornamen „Matthias“ und „Akustisch“.

Der Kärntner Matthias Ortner gründete die Band 2012, und mit Christian Wrulich am Akkordeon und Michael Kraxner auf der Trompete ist sein Team komplett.

Ihr eigens kreierter Stil setzt auf eine Vermischung des Modernen mit typisch österreichischer Musik. Im Dialekt gesungene Lieder ergeben mit englischen Texten und Beatbox einen ganz eigenen Mix, der sich keinem Genre eindeutig zuordnen lässt und als „Alternative Volksmusik“ bezeichnet werden kann. Im Mittelpunkt steht dabei immer die Musik, die ohne Playback oder technische Spielereien auskommt.

Bekannt wurde die Band durch das Lied „Easy in die Berg“. Mit Hits wie „Es gheat anfoch mehr gschmust“ und „Topf und Deckl“ begeistern sie ihre Fans. Gute Laune und der Wechsel zwischen dem Traditionellen und dem Englischen versprüht Lebensfreude. Es geht um Musik, die aus dem Herzen kommt und so wohl noch nicht gehört wurde.

Niki Glattauer packt aus: Was sich in Österreichs Klassenzimmern wirklich abspielt

NMS, AHS, Elite-, Gesamt-, Baum- oder gar keine Schule? Alle reden über das, was draufstehen soll, Niki Glattauer sagt, was drin ist. Der Bestsellerautor schildert auf humorvolle Weise das nicht immer lustige Leben hinter geschlossenen Klassentüren. Er bricht eine Lanze für die Lehrerinnen (Männer mitgemeint 😊) und legt den Kreidefinger in die Wunden des Systems.

- Jessica, nimm deine Deutschsachen heraus!
- Das Wörterbuch auch? Ich hab das Wörterbuch nämlich zu Hause vergessen.
- Du hast dein Wörterbuch nach Hause mitgenommen? Das freut mich! Für welche Aufgabe hast du es denn gebraucht?
- Aufgabe?

- Ich meine, wofür hast du es gebraucht?
- Nicht ich. Mein Bruder. Fürs Fliegenklatschen. Er sagt, dafür braucht man ein Buch. Und selber hat er keines mehr.
- Willst du mir damit sagen, dass dein Bruder keine eigenen Bücher hat?
- Schon, aber es ist ihm aus dem Fenster gefallen. Leider war es dann hin.

Der Autor

Niki Glattauer lebt als Lehrer und Buchautor in Wien. Er ist außerdem Kolumnist beim Standard – und Vater zweier Schulkinder. Seine Bücher stehen regelmäßig monatelang auf den Bestsellerlisten. „Mitteilungsheft: Leider hat Lukas ...“ wurde mit dem österreichischen „Buchliebhaber 2014“ prämiert.



Herwig Oberlerchner, Mag. phil., Dr. med. univ, MAS, geb. 1964 in Villach, Studium der Medizin in Graz und der Pädagogik in Klagenfurt. Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin. Leiter der Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie am Klinikum Klagenfurt am Wör-



thersee. Psychotherapeut (Psychoanalyse), Lehranalytiker beim Salzburger Arbeitskreis für Psychoanalyse. Lehrbeauftragter der Universitäten Graz, Wien und Klagenfurt. Veröffentlichungen in diversen Fachzeitschriften zu den Themen Psychiatrie im Nationalsozialismus, Sozialpsychiatrie, Schizophrenie und Trauma. Im Verlag Wissenschaft und Praxis sind bisher folgende Bücher erschienen: „Der Kaspar-Hauser-Mythos. Psychoanalytisch orientierte Assoziationen auf den Spuren des rätselhaften

Findlings“ (1999), „Propheten. Begegnungen mit paranoid schizophränen Menschen“ (2001 / dritte Auflage 2017) und „Thomas Bernhard 1931–1989. Eine Psychographie“ (2017). Letzte Buchveröffentlichungen als Herausgeber: „Dem Menschen nahe sein. Vom Umgang mit Leiden, Würde und Sterben“ bei Styria: Wien, Graz, Klagenfurt (2014) sowie „Sterilisiert, vergiftet und erstickt. Das Wüten der NS-Euthanasie in Kärnten“ bei Drava: Klagenfurt (2017).

Findlings“ (1999), „Propheten. Begegnungen mit paranoid schizophränen Menschen“ (2001 / dritte Auflage 2017) und „Thomas Bernhard 1931–1989. Eine Psychographie“ (2017). Letzte Buchveröffentlichungen als Herausgeber: „Dem Menschen nahe sein. Vom Umgang mit Leiden, Würde und Sterben“ bei Styria: Wien, Graz, Klagenfurt (2014) sowie „Sterilisiert, vergiftet und erstickt. Das Wüten der NS-Euthanasie in Kärnten“ bei Drava: Klagenfurt (2017).





Hinweis

Fotografieren/Filmen während Veranstaltungen des SLÖ



Es wird darauf hingewiesen, dass am Veranstaltungsort Fotos und/oder Filme angefertigt werden. Diese können zum Zwecke der Berichterstattung verwendet und in verschiedensten (Sozialen) Medien, Publikationen und auf Webseiten des SLÖ veröffentlicht werden!



Mit der Teilnahme an der Veranstaltung nehme ich dies zur Kenntnis und bin damit einverstanden.





SLÖ-JunglehrerInnen Kärnten

Einladung zum Impulsseminar mit Rudolf Pföhs

„Sicherheit für PädagogInnen – Rechtssicherheitstraining“

am Samstag, 19. 10. 2019, von 9.30–15.30 Uhr im Jugendgästehaus Cap Wörth

**Die Teilnahme am Seminar ist kostenlos!
Achtung, begrenzte Teilnehmerzahl!**

Das Seminar umfasst sechs Unterrichtseinheiten und kann in der Jahresnorm berücksichtigt werden.

**Alle TeilnehmerInnen sind in der Mittagspause ganz herzlich
zu einem kleinen Imbiss eingeladen.**

**Anmeldungen für interessierte Pädagogen jeder Altersgruppe bei:
Petra Martin BEd unter: Schwambach@gmx.at**

Seminarinhalte:

- ◆ Gesetzliche Rechte und Pflichten von PädagogInnen
- ◆ Selbsthilferecht
- ◆ Möglichkeiten der Abnahme von störenden Gegenständen (Handys etc.)
- ◆ Möglichkeiten der Abnahme von gefährlichen Gegenständen
- ◆ Durchsuchungsmöglichkeiten
- ◆ Umgang bei Vorliegen von psychischen Ausnahmesituationen
- ◆ Anhalterecht
- ◆ Notwehr
- ◆ Nothilfe
- ◆ Fallbeispiele



Rudolf Pföhs

Zur Person:

Allgemein beeideter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger, Chefinspektor im Bundesministerium für Inneres in der Funktion als Bundeseinsatztrainer, operativer Dienst bei der Antiterrorereinheit Einsatzkommando COBRA, Ermittlungsbeamter der Einsatzgruppe zur Bekämpfung des Terrorismus.

Internationale Referenten- und Lehrtätigkeit, Lehrbeauftragter für das Bundesministerium für Inneres, Bundesministerium für Finanzen, Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport und an den Pädagogischen Hochschulen Österreichs sowie an der Niederösterreichischen Landesakademie.

Referent beim Vertretungsnetz für Sachwalterschaft, Patientenanwaltschaft und Bewohnervertretung, bei der Fachstelle für Gewaltprävention sowie bei verschiedenen Hilfs- und Rettungsorganisationen.



Stefan schreibt „Ohne Maulkorb“:

Worum geht es wirklich in der Bildung?

Pünktlich zu Schulbeginn war sie wieder da: Die OECD-Studie „Bildung auf einen Blick“.

Diese Studie untersucht, wie es um die Bildung weltweit bestellt ist. Sie enthält Daten zum Aufbau, zur Finanzierung und zur Leistung der Bildungssysteme in den 36 OECD-Ländern und einer Reihe von Partnerländern. Zahlreiche Indikatoren sind Teil der Studie: Zum Beispiel über welche Bildungsabschlüsse Erwachsene verfügen, wie der Bildungsstand die Erwerbsbeteiligung beeinflusst, wer überhaupt an Bildung teilnimmt, inwieweit Erwachsene gleichberechtigt an formaler und nicht formaler Aus- und Weiterbildung teilnehmen oder was die gesamtgesell-

schaftlichen Auswirkungen von Bildung sind. Aufgezeigt werden auch finanzielle Aspekte, unter anderem wie hoch die Gehälter der Lehrkräfte sind. Sehr interessante und für Entscheidungsträger und die Öffentlichkeit bedeutende Themen. In den Printmedien liest sich das dann so: „OECD-Studie – Gehaltskosten für Lehrer sind in Österreich sehr hoch“ oder, dass die PädagogInnen in Österreich viel weniger Zeit in den Klassen verbringen als anderswo. Verschwiegen wird, dass anderswo Unterstützungspersonal die LehrerInnen von administrativen Aufgaben entlastet, während diese Arbeit bei uns zusätzlich zum Unterricht geleistet wird.

Wir müssen weg von der Neiddiskussion über den LehrerInnenberuf und uns den wirklich relevanten Themen an den Schulen widmen. Wie verändert sich unsere Gesellschaft (neues Autoritätsbewusstsein, neue Vorbilder, die oft Vorbilder sind, der Einfluss der sozialen Medien, die veränderte Berufswelt, ...) und welche Herausforderungen ergeben sich dadurch für die Schule.

Themen, die bei einer Bildungsenquête am 15. Oktober, die auf Initiative der SPÖ im Kärntner Landtag beschlossen wurde, intensiv und im Sinne einer zukunftsorientierten Schule diskutiert werden sollen.

LH Peter Kaiser: „Kärnten wird kinder- und familienfreundlichste Region Europas“





WIR KÜMMERN UNS DARUM!

kaernten.spoe.at/kinderstipendium

After Work-Festl

Gemütlicher Schuljahresausklang im Rahmen des heurigen After Work-Festls im Lendhafen Klagenfurt

Bereits zum 7. Mal fand heuer das SLO „After Work-Festl“, organisiert durch die beiden Bezirksgruppen Klagenfurt-Stadt und Klagenfurt-Land, im Lendhafencafé Klagenfurt statt. Bei angenehmer Atmosphäre, chilliger Musik und farbenfrohen Lichtinstallationen von Hanno Kautz unterhielten sich SLO-Kärnten-Vors. **Rudolf Altersberger**, die SLO-Bezirksvorsitzenden **LAbg. Stefan Sandrieser** (Klagenfurt-Stadt), **Michael Hansche** (Klagenfurt-Land), **Sabine Hochkircher** (Feldkirchen), **Manfred Heissenberger** (Villach-Stadt), **Teddy Kusej** (Völkermarkt), ÖBV-Landesdirektor **Rainer Greilberger**, LSI **Sabine Sandrieser**, PSI **Johanna Kunovjanek**, die Poli-

zeigewerkschafter **Bruno Kelz** und **Helmut Treffer** sowie rund 100 Kolleginnen und Kollegen.

Im Rahmen einer Verlosung wurden neben einem Thermen-aufenthalt als Hauptpreis – gesponsert von der ÖBV – viele weitere Sachpreise wie City-Arkaden-Gutscheine, Kinogutscheine und Essengutscheine unter den anwesenden KollegInnen vergeben.

Die Bezirksvorsitzenden dankten für den zahlreichen Besuch und unermüdlichen Einsatz im vergangenen Schuljahr, wünschten erholsame Sommerferien und freuen sich auf ein erfolgreiches „After Work-Festl“ im kommenden Jahr.





Tel.: 047 15 / 404
Web: www.diesportwoche.at
E-Mail: info@diesportwoche.at

Bürozeiten: Mo. - Fr. 8:00 - 12:00 Uhr

Sportcamp Salcher

Schulsportwochen am Millstättersee in Kärnten und in Izola in Slowenien.

Über 30 Jahre Erfahrung • 12 Sportarten • 8 Häuser • Geprüfte Sportprofis

„Aktiv-Ruhestand-Club“

Für heuer noch geplant:

Dienstag, 22. Oktober 2019:

Fahrt nach Spilimbergo mit Stadtführung und Besuch der bekannten Mosaikschule

Im Mai unternahmen wir eine Tagesfahrt nach Graz mit dem Besuch des Musicals „Kiss me Kate“ in der Oper Graz. Im Juni blieben wir wieder einmal in Kärnten: das Metnitztal war unser Ziel.

Vielen unbekannt ist eine berühmte Wallfahrtskirche „St. Wolfgang ob Grades“ aus dem 15. Jh. mit einem berühmten gotischen Flügelaltar und einer eindrucksvollen Befestigungsanlage, die sie zu einer der bekanntesten Wehrkirchen des Landes macht.

Nach einer leider etwas verkürzten Führung fuhren wir dann weiter zum **Schloss Grades**.

Das altherwürdige Schloss aus dem 12. Jh., das lange im Besitz der Kirche war und auch als Jugenderholungsheim gedient hat, wurde 2015 vom jungen Kunsthistoriker Constantin Staus-Rausch erworben. Er hat sich zum Ziel gesetzt, das Gebäude in Zusammenarbeit mit dem Bundesdenkmalamt originalgetreu zu restaurieren und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Der Besitzer selbst führte uns durch das Gebäude, und wir konnten einen Eindruck gewinnen, mit wieviel Kunstkenntnis und Engagement er sein „Traumschloss“ mit neuem Leben erfüllt! Viele Räume sind schon originalgetreu wiederhergestellt, andere Bereiche sind noch Baustelle, sollen aber noch heuer fertiggestellt werden.

Wir genossen die launige, humorvolle und sachkundige Führung des Schlossherrn und versprochen, zu einer der vielen geplanten Veranstaltungen wiederzukommen.

Im April zog es die Gruppe wieder einmal nach Wien.

Der Besuch im **Kabarett „Simpl“** mit dem Programm „Alles war gut“ bescherte uns am Freitag einen launigen, unterhaltenden Abend.

Am Samstag hatten wir ein ganz spezielles Programm – eine Führung am Wiener Zentralfriedhof, dem zweitgrößten Friedhof Europas.

Unter fachkundiger Führung konnten wir einen Teil des riesigen Areals mit dem Park der Ruhe und Kraft, dem Waldfriedhof und dem berührenden Friedhof für „Engelskinder“ besichtigen.

Der Besuch der Ehrengräber II. Klasse und natürlich die Ehrengräber bekannter Persönlichkeiten aus Politik und Kultur sowie die Präsidentengruft sind Pflichtprogramm. Viele bekannte Namen waren dort zu lesen, viele unterschiedliche Gestaltungen zu bewundern.

Ein besonderes Highlight war natürlich auch der Besuch der Friedhofskirche, erbaut von einem Schüler Otto Wagners mit der beeindruckenden Jugendstilornamentik.

Von Simmering ging es dann nach Ottakring – wir wollten natürlich auch die berühmte „Kirche St. Leopold am Steinhof“ von Otto Wagner besichtigen.

Freitag/Samstag, 8./9. November 2019:

Musical „Cats“ in Wien

Die Detailausschreibungen erfolgen immer per Mail!

Kontakt:

E-Mail: ilse.domenig@chello.at, Telefon 0664/44 44 170

Weiter ging es dann nach **Metnitz**.

Nach gutem Essen im „Metnitztaler Hof“ hatten wir noch eine Führung im „**Metnitzer Totentanzmuseum**“, in dem die Vielfalt der Totentanzdarstellungen aus aller Welt dokumentiert wird.

Anschließend besichtigten wir noch sowohl das Totentanzfresko rund um den achteckigen Karner als auch die frühgotische Metnitzer Hallenkirche mit ihrer reichen Innenausstattung. Trotz großer Hitze genossen alle den Besuch dieser einzigartigen Kärntner Juwelle.



Die ausgezeichnete Führerin vermittelte uns kurzweilig die Bedeutung dieser Kirche mit der vielschichtigen Symbolik, die sowohl in den wunderschönen Glasfenstern als auch in der Gestaltung des Altars und der Einrichtung sichtbar ist. Wir haben eine Stunde gebannt gelauscht!

Mit einem gemütlichen Essen im berühmten Wiener Biergarten „Bierfink“ klang der Nachmittag aus, und wir machten uns gestärkt und voll von neuen Eindrücken auf den Heimweg.



SLO-Pensionistinnen und Pensionisten auf Frühlingfahrt

Die erste Fahrt im Jahr 2019 ging – wie fast jedes Jahr – Ende April nach Slowenien. Von den beiden Organisatoren Alois Sticker und Walter Becker wie immer gut vorbereitet, lag unser Ziel im Karstgebiet. Zuerst wandelten wir auf den Spuren der mittelalterlichen Raubritter, die Höhlenburg Predjama war der erste Punkt des Ausflugs. Nach eingehender Besichtigung konnten wir feststellen, dass der damalige Wohnkomfort in den Ritterburgen nicht ganz mit unserem heutigen Schritt halten konnte: Nass, kalt und beengt hausten die Burgbewohner damals.

Zum Mittagessen fuhren wir in die Nähe des Zirknitzer Sees in das Lokal mit dem an die k. u. k.-Zeit erinnernden Namen „En Krajcer“ (ein Kreuzer). Nach dem Essen war das hochinteressante Museum dieses größten Sickersees Europas an der Reihe. Bevor es aber an die Heimfahrt ging, bestiegen wir noch zwei Pferdefuhrwerke, die mit uns querfeldein durch



das bereits teilweise trockene Seegebiet ohne Rücksicht auf unsere Hinterteile holperten und ratterten.

Landshut–Regensburg–Glasstraße–Passau 2019

Der idyllische Stadtkern von Landshut war die Basisstation unserer diesjährigen mehrtägigen Fahrt nach Deutschland. Die Anreise unterbrachen wir in München, wo wir Schloss Nymphenburg besichtigten, eines der großen Königsschlösser Europas, das mit seiner Spannweite sogar Schloss Versailles übertrifft. Der nächste Tag führte uns nach Regensburg, dessen Ursprung als römisches Legionslager Castra Regina noch im Grundriss seiner Altstadt zu erkennen ist, die mittlerweile zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt. Nach einer Führung durch den Regensburger Dom St. Peter und einem Spaziergang über die Steinernen Brücke, mit Baubeginn im Jahr 1135 die älteste Brücke Deutschlands, ging es weiter nach Abelsberg. Dort steht der von Friedensreich Hundertwasser für eine private Brauerei entworfene Kuchlbauer-Turm, dessen Aussichtsterrasse einen weiten Rundblick über die Landschaft bietet. Der Bayrische Wald und seine Tradition der Glasmacher war das Ziel des nächsten Tages. Das Vorkommen von Quarzsand, der große Waldreichtum und Wasser im Überfluss waren bereits im 14. Jahrhundert die Grundlagen für die Entstehung der ersten Glashütten. Deren Geschichte erzählt in einer wunderbar gestalteten Ausstellung das Glasmuseum in Frauenau, in dessen Umgebung sich immer noch traditionsreiche Glashütten befinden. Die „Gläsernen Gärten“, der weltweit erste gläserne Skulpturenpark mit 31 Installationen sowohl international renommierter als auch regional prominenter Künstler in der Umgebung des Glasmuseums, laden zu einem Spaziergang ein und zeigen die faszinierende Bandbreite der künstlerischen Gestaltungsmöglichkeiten mit dem Werkstoff Glas auf. Ein

Besuch des Glasdorfes Weinfurter mit einem Schauglasblasen und der Gläserpyramide von Schott-Zwiesel aus mehr als 93.000 Gläsern rundeten das Programm des Tages ab. Die Rückfahrt ließ uns in der Drei-Flüsse-Stadt Passau Halt machen. Der Dom St. Stephan auf der höchsten Erhebung zwischen den Flüssen Donau und Inn ist die Hauptkirche des Bistums Passau und einer der größten Dome nördlich der Alpen. Ein Rundgang durch die Innenstadt und entlang der Ufer zum Zusammenfluss von Donau, Inn und Ilz, vorbei am Schaiblingsturm aus dem Jahr 1250, bildeten einen stimmungsvollen Abschluss unserer Reise.

Astrid Draxl



Ausstellung MAESTRI in Illegio

Ende August 2019 unternahmen die SLO-Pensionistinnen und Pensionisten eine Kulturfahrt ins italienische Friaul. Ziel war das abgelegene Bergdorf Illegio in der Nähe von Tolmezzo.

In diesem Dorf findet eine alljährlich wechselnde Themenausstellung statt, mit Leihgaben von Gemälden aus verschiedenen Museen und Galerien, aber auch aus Privatbesitz. Dort

gab es für uns in der heurigen Ausstellung „Maestri“ eine ausgezeichnete deutschsprachige Führung.

Nach knapp mehr als zwei Stunden waren alle schon etwas ermüdet. Der Bus brachte uns darauf nach Villuzza di Ragnogna, wo im Restaurant Vecjo Traghet (Zur alten Fähre) das Mittagessen vorbereitet war.

Nach einer verdienten Siesta am Ufer des Tagliamento ging es über Venzone durch das Kanaltal wieder nach Villach zurück.



Der **SLÖ Klagenfurt-Stadt** war auch heuer wieder beim **1.-Mai-Fest der SPÖ** am Kreuzberg! vertreten. Viele Kinder und Jugendliche nahmen an der **Rätselrallye** teil. Als Hauptpreise winkten ein Longboard, ein Einrad und Kinogutscheine.



Bildungsfahrt DA/GBA

Getreu dem Motto „Der Sonne entgegen“ nahmen kürzlich 58 Kolleginnen und Kollegen aus den Bezirken Feldkirchen, Klagenfurt-Stadt, Klagenfurt-Land und Villach an einer Bildungsfahrt nach Opatija/Rijeka teil. Dass im Adriaraum die Sonne meist lacht, bestätigte auch diese Reise. War es bei der Abfahrt kalt, trüb und nass, so erwarteten uns in Rijeka angenehme Frühlingstemperaturen und die Sonne. Eine Stadtführung, schmackhaftes mediterranes Essen und gute Stimmung trugen zu einem Erfolg dieser Reise bei.



Weinverkostung, organisiert vom **SLÖ St. Veit** und **DA-Vors.** Herbert Brandstätter, in der Gärtnerei Sattler mit Weinen vom Weingut Kitzler.



Stark vertreten war der **SLÖ** beim Landesparteitag der **SPÖ** in Villach!



Groß war das Interesse bei der SLO-FE-Veranstaltung „Informationen aus erster Hand“ im März mit unserem SLO-Vorsitzenden Rudi Altersberger, ZA-Vorsitzendem LAbg. Stefan Sandrieser und seiner Stellvertreterin Evelin Nuart.
Zahlreiche KollegInnen informierten sich über die Zukunft des Kärntner Schulwesens!
Für 40 Jahre Mitgliedschaft bei der GÖD geehrt wurden OLNMS Margit Ternjak und für 25 Jahre Treue unsere DA-Vorsitzende Sabine Hochkircher.



Der SLO sorgt für Information!
Die Kärntner Lehrerstimme ist stets mit neuesten Inhalten am Weg zu den KollegInnen. Ein herzliches Dankeschön an das Pickteam!

Aus dem Bezirk Völkermarkt

Wachau sehen und staunen!

So erging es der SLO-Reisegruppe Völkermarkt bei ihrer diesjährigen Frühlings-Bildungsreise. Gaben Melk, Krems und Dürnstein außerordentliche Einblicke in Kultur und Geschichte der Wachau, so erweiterte die „Marille“ in all ihren Variationen den kulinarischen Horizont der begeisterten Reiseteilnehmer.

Ein weiterer Höhepunkt war die Werksführung im „Haubiversum“ mit 26.000 Semmeln pro Stunde, wo jeder der Gäste sein eigenes Brötchen formen, backen und anschließend auch essen durfte.

Dietmar Schäfermeier
Reise-Organisator



SLO-Reisegruppe im Stift Melk

Glückwünsche zum Geburtstag

August bis Oktober 2019

100 Jahre:

ASSINGER Franz, BD SR

90 Jahre:

MUSCHNIG Edelgard, VD SR

SCHMERLAIB Franz, HD OSR

ZELNITZ Gertrude, VD SR

85 Jahre:

PLANKENAUER Heinrich, SD

80 Jahre:

JANUŠ Gustav, SR

JOHAM Hubert

KOPANZ Erwin, HD OSR

KUMMERER Waltraud, SR

LIEGL Hulda, VD

PLANKENAUER Brita, SR

PRIESSNER Horst, VD OSR

SCHALLER Wolfgang, BD OSR

WEBER Falko, SR

75 Jahre:

AISTLEITNER Roswitha

HOFMEISTER Sigrd

HUBMANN Reinhard, VD OSR

LACHMANN Kurt, HD OSR

OFNER Hans, VD OSR

ROHRER Sighart, SR

70 Jahre:

BADER Eva

GASSER Christiana, HD

KASSL Theresia, VD

KOTSCHNIG Brigitta, SR

KRAMER Ulrike

LAMPICHLER Margit

MAIER Herbert, HD OSR

MÜLLER Waltraud

NAGY Josef, VD OSR

PLONSKY Sophie

PUTZL Hannelore

SAGER Maria, SR

SCHATZIG Renate

SCHIFFERL Helmut, HD OSR

SCHOBER Franz, SR

SOWA Brigitte

STAMPFER Jakob, Ing.

THEUMER Doris

TRAUNIK Michael, VD

TSCHEBULL Elisabeth

WALLFISCH Friedrich, BD OSR

WEISS Waltraud, Prof.

WILTSCHNIG Zázilia

65 Jahre:

BURGSTALLER Anita

JÖRG Astrid

JÖRGL Sigibert, Ing.

KRISTOF Maria

KROBATH Oswald, Dir. NMS Mag. Dr.

LEITNER Gerti

LESCHANZ Elisabeth

LÖFFLER Hermann

PEGAM Monika

PIRKER Uta

PRIEGER Ewald, Dir. NMS OSR

SCHOPPITSCH Brigitte

WOSCHITZ Maria

WOSCHITZ Anton

ZANKL Maria

60 Jahre:

ASSEK Daniela

BAUER Andrea

BERGER Klaus

BIDNER Josef

BLAŽEJ Maria

BRUNNER Sieglinde

DONSA Peter

EINSPIELER Brigitte

GALLO Susanne

GSODAM Gertrude

HILWEG Ferdinand

HUBMANN Irmgard

JARITZ Heidi

KALTENBACHER Ingrid

KIRISITS Elfriede

KOCH Rosemarie, VD

KÖFLER-SEEBACHER Ingrid

KOKOT Irene

KORN Brigitte

LEEB Renate, BEd

LEEB Burgunde

PACHLER Werner

PIRKER-STRANER Gerda

PRVINŠEK Erika

PUCHER Angelika

RABENSTEINER Pia Maria,

Mag. Dr. BEd

SCHÖN Elisabeth

URSCHITZ Maria

VOSATKA Helga

WATZKE Michaela, VD Mag.

LEHRER 
Stimme Kärnten

Impressum:

Medieninhaber (Verleger) und Herausgeber:

SLO-Landesgruppe Kärnten.

Redaktion: Rudolf Altersberger, Stefan Sandrieser, Daniela Ahm und Norbert Krebs, Lidmanskýgasse 15, 9020 Klagenfurt am Wörthersee.

Versand der Lehrerstimme: Sollten Sie die Zusendung der Lehrerstimme nicht wünschen, bitten wir um Mitteilung an das Sekretariat des SLO (sloe-ktn@spoe.at)

Druck: Satz & Druck Team DruckereigesmbH
Feschnigstraße 232, 9020 Klagenfurt am Wörthersee.

Offenlegung nach § 25 MedienG. Medieninhaber:

SLO-Landesgruppe Kärnten, Rudolf Altersberger, Lidmanskýgasse 15, 9020 Klagenfurt am Wörthersee.

Erklärung über die grundlegende Richtung: sozialdemokratische Bildungs- und Schulpolitik.

www.sloe-kaernten.at | sloe-ktn@spoe.at

Erscheinungsort u. Verlagspostamt: 9020 Klagenfurt

Retouren an Postfach 555, 1008 Wien